

DAS GLÄSERNE HAUS

Ein Kapitel über die Verwendung des Glases im modernen Heim

Von Architekt Regierungsbaumeister a. D. E. Wedepohl-Köln



Vestibül mit Beleuchtungskörper aus Kristallspiegelglas

Die Umwandlung, welche das Leben der Gegenwart auf allen Gebieten ergriffen hat, prägt sich besonders deutlich in der Baukunst aus. Die neuartigen Gestaltungen moderner Zweckbauten sind Wahrzeichen einer Zeit, die nach Rationalisierung, reinsten Zweck-erfüllung und größter Klarheit der Form strebt. Neue soziale Gesichtspunkte sind für unser Kleinwohnungs-wesen maßgebend: Los von der Mietkaserne! Auch in kleinen Verhältnissen menschenwürdige Räume, Luft und Licht! lauten hier die Forderungen der Gegenwart und Zukunft, damit die Erde eine gute Wohnung für alle werde. Wirtschaftliche Überlegungen spielen auch beim Bau größerer Wohnungen und Häuser eine wichtigere Rolle als früher. Arbeitersparnis im Haushalt durch Maschinen und zweckmäßige Anordnung von Möbeln und Gerät, Fortfall alles Überflüssigen sind Forderungen, denen auch das elegante Haus heute entsprechen muß. Mit diesen wirtschaftlichen Bedürfnissen gehen ästhetische Hand in Hand, die auf Einfachheit und Klarheit hinielen. Die Anzahl der Möbel wird auf ein Mindestmaß beschränkt. Raum-versperrende und raum-verzehrende Schränke verschwinden fast völlig, rücken in die Wand und werden selbst zur Raumbegrenzung. Die moderne Lichttechnik erlaubt ganz neue Formen der Raumbelichtung. Neue Materialien, vor allem das Glas, locken zu neuen Ge-

staltungsversuchen. — Ein klarer Durchgangsraum vom Treppenhaus zu den Wohnzimmern kann in aller Einfachheit, doch mit Sorgfalt gestaltet, ein Schmuck des Hauses sein. Der Spiegel aus Kristallglas im Vorraum ist eine Aufmerksamkeit des Hausherrn gegen den Gast, der vor dem Eintritt in das Empfangszimmer seine Erscheinung noch einmal überprüfen und den Griff nach der Krawatte tun kann. — Im Wohnzimmer ist der Bücherschrank in eine Nische gerückt, ein wenig im Hinter-